Ritterstein „Hexlerhütte“ bei Erlenbach

Ritterstein Nr. 93

Schlagwörter: Ritterstein, Gedenkstein
Fachsicht(en): Landeskunde
Gemeinde(n): Elmstein
Kreis(e): Bad Dürkheim
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Ritterstein Nr. 93 Hexlerhütte bei Erlenbach (2019)
Fotograf/Urheber: Matthias C.S. Dreyer



Der Ritterstein „Hexlerhütte“ (Ritterstein Nr. 93) befindet sich südlich der Ortslage von Erlenbach. Der Sandsteinfindling steht etwas verborgen im Unterholz, westlich der Straße.

Thematische Einordnung

„Hexlerhütte“ ist ein Ritterstein aus der Kategorie „Eingegangene Siedlungen“. Mit den Rittersteinen aus dieser Kategorie soll an Orte erinnert werden, wo einst Menschen gelebt und gearbeitet haben. Der Ritterstein nennt den Namen und den Ort der Wüstung (abgegangene Siedlung). Heute sind es meist verlassene oder zerfallene Ruinen mit verwilderten Gärten und Feldern. Zum Teil sind die Siedlungspuren gänzlich verschwunden (Eitelmann 2005).

Spezifische Einordnung

Im Erlenbachtal, südwestlich des Dorfes Speyerbrunn gelegen, soll der Ritterstein an ein ehemaliges Gehöft erinnern. Aus dieser ehemaligen Ansiedlung ist wohl auch die kleine Ortschaft Erlenbach entstanden. Die ursprüngliche Bezeichnung Hexlerhütte fand sich auf einer Karte aus dem Jahre 1788. Die Hütte am Erlenbach soll Holzflößern gedient haben. Hinweise dafür geben zum einen die Hexlerklause (Woog) beim Hof Erlenbach. Zudem liegt die Waldabteilung Hexlereck unweit nordöstlich von Erlenbach (Eitelmann 2005). Einen Hinweis in diese Richtung gibt auch der nahegelegene Augustenwoog am vorbeifließenden Erlenbach.

Eine weitere Deutung der Hexlerhütte ergibt sich aus dem Familiennamen Hexemer, mit den Schreibweisen „Hecksemer, Hexamer, Hexsler“. Der ersten Ansiedler im Erlenbachtal war „Jakob Hexemer“. Johann Jakob Hexemer (geb. 13.06.1720 in Rinnthal-verm. 1787) ist wohl im Jahre 1754 nach Erlenbach gekommen (Ullrich 2008, S. 200). Jedenfalls wird er im reformierten Kirchenbuch Elmstein im Jahre 1761 verzeichnet. Die Familie Hexemer (Ehefrau Anna Katharina Eberle und 6 Kinder) soll in der Hexlerhütte gewohnt haben. Johann Jakob Hexemer lebte zeitweise auf der Ziegelhütte bei Trippstadt (1747) und auf der Moosalbermühle (1750) (Ullrich 2008, S. 200). Später taucht nochmals ein Großneffe, namens Philipp Heinrich Hexemer (1777-1836) auf. Er war in Wilgartswiesen geboren und verstarb in Erlenbach (Ullrich 2008, S. 200).

Der Ritterstein ist ein oben abgeflachter an den Seiten rund auslaufender Sandsteinfindling und trägt die Inschrift: HEXLERHÜTTE. Unter der Eintragung ist das Kürzel P.W.V. zu sehen, das für Pfälzerwald-Verein steht.

(Simone Brug, Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, 2020)

Literatur

Tatzel, Bernadette (1998): Höfe, Mühlen, Wohnplätze. Kleinsiedlungen in der Pfalz. S. 13, o. O. Online verfügbar: Zentralarchiv Speyer (PDF, 554 KB) , abgerufen am 21.11.2018

Ullrich, Bernhard; Ullrich, Rita (2008): Die Einwohner der Gemeinde Elmstein 1585-1875. Ergebnisse von mehr als 20 Jahren Erforschung der Bevölkerungsgeschichte des Elmsteiner Tals mit einer Zusammenstellung der Familien im genannten Zeitraum. (Deutsche Ortssippenbücher der Zentralstelle für Personen- und Familiengeschichte Reihe A, Band 329.) S. 200, Weinheim.

Ritterstein „Hexlerhütte“ bei Erlenbach

Schlagwörter: Ritterstein, Gedenkstein
Ort: 67471 Elmstein - Erlenbach
Fachsicht(en): Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Auswertung historischer Fotos, Übernahme aus externer Fachdatenbank
Historischer Zeitraum: Beginn 1910 bis 1916
Koordinate WGS84: 49° 20 1,86 N: 7° 51 18,44 O / 49,33385°N: 7,85512°O
Koordinate UTM: 32.416.822,62 m: 5.465.199,90 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.416.864,83 m: 5.466.946,90 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Simone Brug, „Ritterstein „Hexlerhütte“ bei Erlenbach“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-310622 (Abgerufen: 13. November 2026)

Copyright © **LVR**